

AGENDA

HEUTE

AMRISWIL

Film, «Die Käserei in der Vohfreude» (CH 1958), 15.00, Alters- und Pflegezentrum (Saal)
Bibliothek und Ludothek, 16.00–18.00, Bahnhofstrasse 22

BISCHOFZELL

Fit-Gym-Turnen, Pro Senectute, 14.00–15.00, Halle Hoffnungsgut
Ludothek, 14.00–16.00, Sandbänkli 5
Bibliothek, 14.00–17.00, Sandbänkli 5

HAUPTWIL

Ökumenischer Nachmittag, 60 plus, 14.15, Rotfarbstrasse 7

KRADOLF

Fit-Gym-Turnen, Pro Senectute, 13.45–14.45, Mehrzweckhalle

MUOLEN

Theater für Kinder, «Pinocchio», 14.30, Restaurant Adler (Saal)

SCHÖNENBERG

Männerturnen, ab 25 Jahren, 20.00, Turnhalle

SULGEN

Bärlitreff, Spielgruppe Sulgen, 9.00–11.00, Schulstrasse 7

Mütter- und Väterberatung, 9.00–11.00, Schulstrasse 7
Bibliothek, 14.00–17.00, Schulstrasse 7

Jugendtreff, 14.00–19.00, Auholzsaal (Untergeschoss)

MORGEN

AMRISWIL

Wochenmarkt, 8.00–11.00, Marktplatz

Kraftwerkbesichtigung, Pensionäre der Bühler AG, 13.30, Treffpunkt: Sportbeiz

Meeting, Anonyme Alkoholiker, 19.30, Bahnhofstrasse 3

Monatshöck, Philatelistenverein, 20.00, Restaurant Pfauen

HOHENTANNEN

Vortrag, Köbi Meile: «Heilkräfte des Menschen», 20.00, Hirscheschür, Hauptstrasse 18

SCHÖNENBERG

Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.00, Im Park, Weitenaustrasse 6

Mit 65 Jahren fängt das Leben an

Die Amriswiler Alterskommission hat für dieses Jahr den Themenschwerpunkt «Aufgestellt im Alter» gewählt. Mit verschiedenen Veranstaltungen will sie die positiven Aspekte des letzten Lebensabschnitts unterstreichen.

RITA KOHN

AMRISWIL. «Alter ist kein Schicksal, sondern kann gestaltet werden.» Die Alterskommission der Stadt Amriswil wendet sich in diesem Jahr dem positiven Aspekt des Alters zu. «Die neue freie Zeit nach der Berufsphase will gut genutzt sein», kommt sie zum Schluss.

Mit diesen Gedanken will die Alterskommission aufzeigen, dass das Alter durchaus eine Lebensphase sein kann, in der man Neues wagen sollte. «Alter kann eine Chance sein», sagt Stadtrat Erwin Tanner, Präsident der Alterskommission.

Viele Themengebiete

Nach zwei sehr schwierigen Themen – Demenz und Sterben à la carte – habe die Alterskommission nun bewusst ein positiv besetztes Thema gewählt, das den Schwerpunkt dieses Jahres bilden soll. «Wir wollen deutlich machen, dass das Alter auch Vorteile bringen kann», erklärt er. Immerhin könnten die Menschen über viel freie Zeit verfügen und sich dem zuwenden, was ihnen am besten gefällt.



Bild: Rita Kohn

Erwin Tanner
Stadtrat und Präsident der Alterskommission Amriswil



Bild: Reto Martin

Gemeinsam etwas unternehmen im Alter: Dazu gibt es in Amriswil mehrere Angebote.

Veranstaltungen Podium, Theater und Vortrag

Die Reihe rund um das Thema «Aufgestellt im Alter» wird mit einem Referat des Professors François Höpfinger beginnen. Er ist derzeit der Fachmann in der Schweiz, der bei Altersfragen zugezogen wird. Das Referat ist am kommenden Mittwoch, 18. Mai, um 19.30 Uhr im

Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil zu hören. Anschliessend findet ein Podium mit Ursula Dünner (Pro Senectute), Christine Dolder (Aktivierungsfachfrau), Doris Gremminger (Spitex Oberthurgau), Martin Salvisberg (Stadtpräsident Amriswil) und Michael Ziegler

(evangelischer Pfarrer) statt. Der Eintritt ist frei. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das Theater Knotenpunkt ein speziell auf das Thema zugeschnittenes Stück präsentieren. Zudem wird es weitere Aktivitäten der Alterskommission Amriswil geben. (rk)

Die Magie des Gesangs

Der ökumenische Seniorennachmittag in der Bitzihalle lockte zahlreiche Besucher an. Mit seinen Liedern erfreute ein Chor aus Henau die Zuhörer.

BISCHOFZELL. «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder.» Dieses Sprichwort nahmen sich über 120 Frauen und Männer zu Herzen. Sie fanden sich kürzlich in der Bitzihalle ein, wo das Seniorennachmittag aus Henau auftrat.

Der Anfang des Psalms 98 («Singt dem Herrn ein neues Lied; denn er hat wunderbare Taten vollbracht») diente als Grundlage für die von Sylvia Hinder und Pfarrer Paul Wellauer gestaltete Besinnung zu Beginn. Besser als mit Worten gelingt es, Gefühle und Stimmungen mit Gesang auszudrücken.

Mit Liedern religiösen Inhalts fällt es Menschen oft leichter, sich mit Gott in Beziehung zu treten.

In der Kindheit möglicherweise widerwillig erlernte Lieder können sich im Alter als wahrer Schatz erweisen. So schilderte Pfarrer Wellauer ein erstaunliches Erlebnis. An der Gottesdienstfeier in einem Dementenheim sang eine Patientin beim Lied «Grosser Gott, wir loben dich» plötzlich mit. Die Frau hatte schon vor längerer Zeit die Fähigkeit zu sprechen verloren. Melodie und Text hatten nun aber die Erinnerung an das einst erlernte Lied geweckt. Mit einem

afrikanischen Segensgebet bediente Pfarrer Wellauer den besinnlichen Teil des Anlasses.

Bei vielen Stücken, die das Seniorennachmittag dann vortrug, summierte das Publikum mit, und nicht wenige bewegten sich im Rhythmus der Musik. Nach dem Ohrenschaus durfte die Gaudiumfreude nicht fehlen. Die Teilnehmer liessen sich den vorzüglichen Zvieri schmecken. Draussen liess der Frühling noch immer auf sich warten. Die hübschen Tulpensträusse auf den schön gedeckten Tischen brachten aber doch etwas Frühlingsstimmung in die Halle. (red.)

Konfirmation «Jesus ist ein Freund der Armen»



Bild: pd

Am Auffahrtstag fand in Kradolf ein Konfirmationsgottesdienst der Kirchgemeinde Sulgen statt. Pfarrer Uwe Buschmaas unterstrich dabei Gottes bedingungsloses Ja zum Menschen: «Sein Ja gilt immer und für alle, doch ihr seid frei, mit eurem Leben darauf zu antworten.»

Frühaufstehen hat sich gelohnt

Der Natur- und Vogelschutzverein Aach-Sitter-Thur lädt immer wieder zu einer Exkursion ein. Diesmal war die Moorlandschaft im Hudelmoos das Ziel.

YVONNE ALDROVANDI-SCHLÄPFER

ZIHLSCHLACHT. Ausser dem fröhlichen Vogelgezwitscher ist an diesem frühen Donnerstagmorgen kaum etwas zu hören. Kurz vor halb sieben Uhr wird die geheimnisvolle Morgenstille unterbrochen – nach und nach treffen die Teilnehmer der Exkursion von nah und fern ein. «Mit so vielen Leuten haben wir heute nicht gerechnet», sagt Markus Geiger, Exkursionsleiter aus Halden, sichtlich erfreut.

Fünf singende Männchen

Ausgerüstet mit Feldstechern und Vogelbestimmungsbüchern begeben sich die rund 80 Anwesenden, aufgeteilt in zwei Gruppen, auf die Tour durch das Naturschutzgebiet Hudelmoos.

Christoph Stäheli macht die Besucher immer wieder auf das Zwitschern und Singen aufmerksam. Der erfahrene Feldornithologe aus Schönenberg kann sämtliche Vogelstimmen zuordnen. Ringeltaube, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Specht und zahlreiche andere Arten sind zu hören. «Im Hudelmoos kommen rund 40 Vogelarten vor», erzählt Stäheli. Hoch oben auf einem Tannenwipfel wird ein Trauerschnäpper entdeckt. Vor ein paar Tagen konnten in diesem Gebiet fünf singende Männchen beobachtet werden.

Der kleinste Vogel Europas

Im Tannenwald ist auch ein feiner und hoher Gesang zu vernehmen: die Stimme des Winter-



Bild: Yvonne Aldrovandi-Schlöpfer

Feldornithologe Christoph Stäheli führt durchs Hudelmoos.

goldhähnchens. «Der gelbgrüne Winzling ist der kleinste Vogel Europas», erklärt Stäheli.

Um die ökologischen Funktionen der Wälder zu gewährleisten, seien genügend Totholz und alte Bäume wichtig. Diese förderten die Artenvielfalt. Im Totholz befanden sich Käferlarven, eine bedeutende Nahrungsquelle, vor allem für Spechte. «Das Hudelmoos weist einen relativ guten Anteil davon auf», sagt der Vogelkundler, auf die Spechtlöcher rund um den Stamm zeigend. Bei einer Waldlichtung sind bereits die ersten violetten Blüten des getüpfelten Knabenkrauts, einer wild wachsenden Orchidee, zu sehen.

In etwa zwei Wochen werde der Fieberklee, eine Sumpfpflanze, blühen. «Dann wird es in einigen Riedwiesen aussehen, als ob es geschneit hätte», weiss Christoph Stäheli.

Fachsimpeln am Grillfeuer

Zum Abschluss des zweistündigen Rundganges gibt die Kohlmeise noch ihr wohlbekanntes «zibä-zibä» zum besten.

Nach der interessanten und lehrreichen Exkursion treffen sich die beiden Gruppen zum Znüni und Fachsimpeln am Grillfeuer. Die Teilnehmenden sind sich einig: Das frühe Aufstehen an diesem sonnigen Frühlingmorgen hat sich gelohnt.